

II- 1126 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 23.085-PrM/71
Parlamentarische Anfrage Nr. 547/J
an den Bundeskanzler, betreffend
Abverkauf der Betriebsgrundstücke
der LAKOG Ges.m.b.H. i.L.

511/A.B.
zu 547/J.
Präs. ab 30. April 1971

26. April 1971

An den
Präsidenten des Nationalrates
Herrn Dipl.Ing. Karl WALDBRUNNER
1010 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat SUPPAN, DEUTSCHMANN, GORTON und Genossen haben am 17. März 1971 unter der Nr. 547/J an mich eine Anfrage, betreffend Abverkauf der Betriebsgrundstücke der LAKOG Ges.m.b.H. i.L., gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Da der Herr Bundeskanzler in seiner schriftlichen Antwort vom 3. März 1971 (Zl. 78.202/2-6/71) auf die Frage des Abgeordneten SUPPAN in der Sitzung des Ausschusses für Verstaatlichte Betriebe vom 12. Feber 1971 betreffend Abverkauf der Betriebsgrundstücke der LAKOG zu wenig ins Detail ging, sehen sich die unterfertigten Abgeordneten neuerlich veranlaßt, an ihn folgende Anfragen zu richten:

A n f r a g e :

- 1.) Welche Objekte des Werkes in Wolkersdorf wurden verkauft?
- 2.) Welcher Preis wurde hierfür erzielt?
- 3.) An wen wurden die Grundstücke verkauft?
- 4.) Welche Angebote waren vorhanden?
- 5.) Welche Grundstücke der Elektrozentrale der alten Schachtanlagen in St. Stephan wurden verkauft?
- 6.) Welcher Verkaufspreis wurde hierfür erzielt?
- 7.) Wer waren die Käufer dieser Objekte?
- 8.) Welche Angebote waren hierfür vorhanden?"

Ich beehre mich diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Im ehemaligen Werksgelände Wolkersdorf wurden an Objekten verkauft: Werkstätten, Magazine, Garagengebäude, Verwaltungsgebäude, Schachthallen, Fördermaschinenhaus Nord und Süd, Kesselhaus, Aufbereitungsanlage, Separation, Zimmerei, Verladetrakt mit Kohlenbunker, Wiege- und Verkaufsbüro und Sprengmittelbunker.

- 2 -

Zu Frage 2:

Die hierfür erzielten Preise sind dem Bundeskanzleramt bekannt, können jedoch nur mit Zustimmung des Liquidators der LAKOG i.L. und der Käufer öffentlich bekanntgegeben werden.

Zu Frage 3:

Die Grundstücke wurden an die Maschinenfabrik Peter ZIMMER, Kufstein, und an die Kohलगroßhandlung BARTL, Klagenfurt verkauft.

Zu Frage 4:

Es waren folgende Angebote vorhanden:

Interkork Investment Ges.m.b.H., Schweiz
Ziegel- und Schotterwerke D.I. Tauschitz, Klagenfurt
Baumaschinenfabrik Wilhelm Sixt, Klagenfurt
Pyrotechnische Fabrik Liebenwein, St. Veit/Kärnten.

Die oben angeführten Firmen hatten jedoch nur Interesse an Teilgrundstücken des Werksgeländes.

Daneben haben noch die zu Frage 3 angeführten Unternehmungen Angebote gestellt, die jeweils einen größeren Anteil als die der vorgeannten Unternehmungen zum Gegenstand hatten.

Zu Frage 5:

Von den Grundstücken der Elektrozentrale der alten Schachtanlage in St. Stephan wurden die Elektrozentrale selbst, das Trafogebäude und das Fördermaschinenhaus verkauft.

Zu Frage 6:

Hier darf ich auf meine Antwort auf Frage 2 verweisen.

Zu Frage 7:

Der Käufer dieser Objekte war die Großfleischerei DOCEKAL, Wolfsberg.

Zu Frage 8:

Es war nur von der Fa. DOCEKAL ein Angebot vorhanden.

